

Prozessvorteile für gängige PMMA-Typen: mehr Effizienz & Designfreiheit

Klar wie am ersten Tag: Innovative Additive ermöglichen eine effizientere und energiesparende Verarbeitung von PMMA und halten dabei ein hohes, sicheres und langzeitstabiles Niveau.

Effiziente Verarbeitung durch polymere Additive

Polymere Additive nehmen in der Kunststoffverarbeitung Einfluss auf gängige Prozessgrößen wie Einspritzdrücke oder Zykluszeiten. Verarbeiter sind mit ihnen in der Lage, die Stellschrauben ihrer Fertigung feinzusteuern.

Das polymere Additiv bFI A 3745 von Polytives reduziert Schmelzeviskosität und Prozessdrücke deutlich. Dabei sticht ein Vorteil dieser speziellen Fließverbesserer heraus: Auch bei hohen Dosagen treten keine Einbußen bei den mechanischen Eigenschaften auf (vgl. Abb. 1). Niedrigere Verarbeitungstemperaturen ermöglichen bis zu 20% kürzere Zykluszeiten, führen zu Kostensenkungen und einer geringeren CO₂-Emission.

Performance auch nach Jahrzehnten

bFI A 3745 integriert sich nahtlos in die PMMA-Matrix und bewahrt dadurch Transparenz und Alterungsbeständigkeit. Für Xenon-Bewitterungsstudien wurden Compounds mit PLEXIGLAS® 8N angefertigt. Auch nach 10.000 Stunden zeigten sich keine signifikanten Änderungen der Transmissionskurven im sichtbaren Bereich (vgl. Abb. 2). Weder Trübung noch Vergilbung traten auf; die Farb- und Transparenzstabilität blieb auch bei höheren Dosagen zuverlässig gewahrt (vgl. Abb. 3).

Fazit: glasklarer Vorsprung

Das Additiv bFI A 3745 von Polytives steigert das Potenzial gängiger PMMA-Typen für Verarbeiter und Anwender enorm. Scherratenstabil sowie energie- und kosteneffizient brilliert es mit gewohnt hoher Qualität und bietet gleichzeitig neue Designmöglichkeiten, ohne dass Abstriche bei Optik oder Beständigkeit gemacht werden müssen.

Nehmen Sie jetzt Kontakt auf!

+49 3672 37697 80
info@polytives.de

www.polytives.com

Abb. 1: Einfluss des polymeren Additivs bFI A 3745 auf thermische und mechanische Eigenschaften von PMMA.

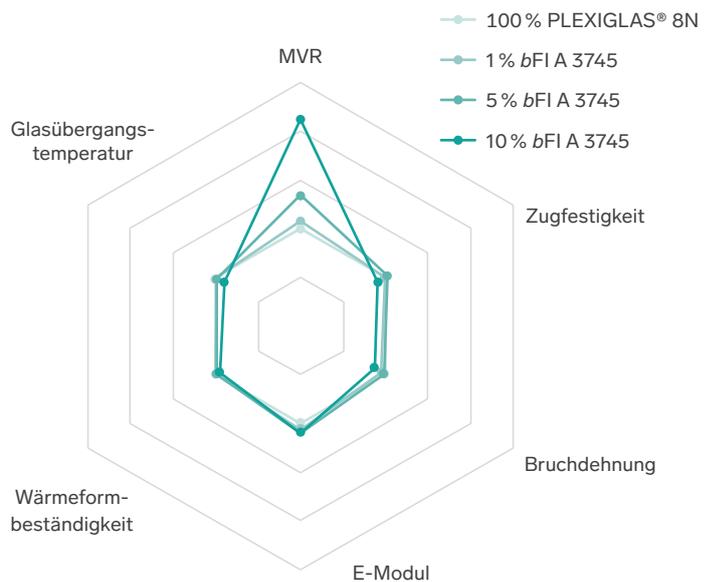


Abb. 2: Vergleich der Transmission einer PLEXIGLAS® 8N PMMA-Type mit und ohne Zugabe von bFI A 3745 nach 10.000 Stunden Bewitterung.

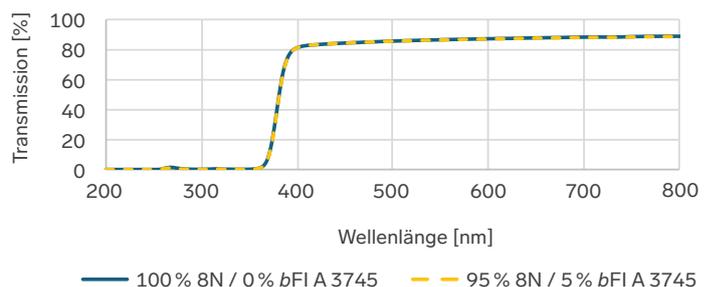


Abb. 3: Bestimmung des Yellowness Index von PMMA-Typen mit und ohne Verblendung mit bFI A 3745.

